

Kolumne Die Dinge so nehmen, wie sie kommen



Liebe Leser/innen,

nicht immer läuft und funktioniert alles so, wie man es sich wünscht oder erhofft.

Das Leben ist unsicher – nur das ist sicher. Sie kennen das sicher, man hat sich gute Vorsätze vorgenommen: Wir wollen ab sofort mehr Sport treiben und uns aktiv in der Natur bewegen, dabei setzen wir ergänzend auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Hehre Ziele und Pläne, die sich aber leider nicht immer so umsetzen lassen.

Manchmal kommt es anders, als man denkt. Die Anforderungen werden größer, die Ansprüche steigen und zu all dem kann von jetzt auf gleich sogar das Selbstverständliche infrage gestellt sein.

Und nun? In der Ruhe liegt bekanntlich die Kraft. Und es sicher nicht falsch, gelassen und entspannt zu bleiben. Denn: Alles geht vorbei, Gutes, aber auch Schlechtes. Und ob wir wollen oder nicht, unser Leben verändert sich. Also nehmen wir es einfach so an, wie es sich ergibt?

Nein, denn wer neue Pflöcke einschlagen will, der sollte zielgerichtet vorgehen. Dabei sind auch immer mal wieder Misserfolge unausweichlich. Es kommt nur darauf an, sich davon nicht zu sehr beeindrucken zu lassen. Wenn man hinfällt und stürzt, dann ist es nicht das Ende. Es gilt, im Scheitern für uns einen Wendepunkt zu erkennen und immer wieder aufzustehen. So kommen wir auf den richtigen Weg, ohne auf Abwege zu gelangen und ohne zu stolpern. Wir müssen diese „Stolpersteine unseres Lebens“ für uns selbst erkennen und sie dann auch konsequent beiseite räumen – so werden sie zu Meilensteinen in unserem Leben.

Am besten macht man es so wie Curt Goetz: „Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte“.

Mit diesen lebensklugen Worten entlasse ich Sie alle in eine gute Woche.